



Scheitern mit Aussicht

Wer im Leben stolpert, hat viel zu erzählen – das weiß Bettina Wenko. Seit zehn Jahren moderiert sie die Fuckup Nights in Innsbruck. Zum Jubiläum gibt sie 6020 Einblicke in die Welt der Fehlschläge.

Interview: Michaela Ehammer

6020 Bettina, was steckt hinter den Fuckup Nights

(FuN)? BETTINA WENKO: Das Ganze ist 2012 in Mexiko entstanden und mittlerweile eine weltweite Bewegung. Das Grundprinzip lautet: Drei Speaker:innen erzählen in zehn Minuten anhand von Bildern ihre Geschichte des Scheiterns. Es geht darum, sich auszutauschen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig es ist, aus unseren Fehlern zu lernen – und somit gestärkt aus Misserfolgen herauszugehen.

Wie sind die FuN nach Innsbruck gekommen?

Mir ist das Event erstmals 2014 untergekommen. Damals war ich noch im Marketing und für Eventmanagement im CAST Gründungszentrum tätig, dem Vorgänger von Startup Tirol. Da haben wir immer wieder geschaut, welche Veranstaltungen es über die Grenzen hinaus gibt. Über die Medien bin ich dann auf die Fuckup Nights und ihre weltweite Community gestoßen.

Was hat dich angespornt, dieses Event in Innsbruck auf die Beine zu stellen?

Es hat mich gereizt, einmal eine Veranstaltung zu organisieren, die Unternehmertum aus der Perspektive des Misserfolgs und des Scheiterns darstellt – da sie ein wichtiger Teil des Erfolgs sind. Die erste Veranstaltung haben 150 Leute besucht, das Interesse war also von Anfang an da. Allein der Name macht schon neugierig, und er birgt genau das in sich, was das Scheitern ist: ein Tabu.



Austragungsort der Fuckup Nights ist „Die Bäckerei“ in Innsbruck.

Was gefällt dir besonders gut an den FuN?

Die Fuckup Nights legen den Fokus zwar auf Geschichten mit unternehmerischem Kontext, aber wir ziehen ein sehr viel breiteres und bunteres Publikum mit dem Thema an. Ich liebe dieses Sprechen über das Scheitern „im Kleinen“. Das hinterlässt natürlich nie so viel Eindruck wie etwa ein Konkurs, aber alles hat seine Berechtigung in Bezug auf „daraus lernen“. Und das ist es, was ich an der Veranstaltung so gern mag. Jede Person im Publikum kann das mitnehmen, was sie möchte: einen Vorschlag, eine Perspektive, eine Möglichkeit.

Hast du eine persönliche Scheiter-Geschichte?

(lacht) Genug. Als ich ein Teenager war, ging das Unternehmen meines Papas in Konkurs. Mir hat nie etwas gefehlt und meine Eltern haben auch immer darauf geschaut, dass ich nicht zu viel Negatives

Zur Person

Bettina Wenko moderiert seit zehn Jahren die Fuckup Nights (FuN) in Innsbruck. Seit 1. Mai 2025 ist sie zu 100 Prozent selbstständig – die FuN sind ein Teil davon.



mitbekomme. Aber natürlich kriegt man es mit, wenn man Teil der Familie ist. Diese persönlichen Erlebnisse haben mich sicher sehr geprägt. Mittlerweile bin ich selbstständig erwerbstätig, aber dafür habe ich zwei Anläufe nehmen müssen. Bis dahin gab es viele Ziele, die ich mir gesetzt, doch bei Weitem nicht erreicht habe. Also ja, auch ich bin gescheitert, aber ich konnte auch viel daraus lernen und für meinen weiteren Weg mitnehmen.

Wie kommst du zu deinen Speaker:innen?

Ganz unterschiedlich. Ich bin viel auf Social Media unterwegs und somit sichtbar. Bei den Veranstaltungen rufe ich dazu auf, zu mir zu kommen, wenn jemand eine Geschichte auf Lager hat. Dann trinken wir einen Kaffee und reden darüber. Ich besuche auch andere Veranstaltungen und lerne Leute kennen, die ihre Geschichten mit sich tragen. Außerdem sind wir als globale FuN-Veranstalter gut vernetzt, da tauschen wir schon auch mal Namen aus.

„Meine Vision ist es, dass jede:r in Tirol zumindest einmal auf einer Fuckup Night war.“

Bettina Wenko

Kannst du dich noch an deine erste Fuckup Night erinnern?

Ja, sehr gut sogar: Ich war Feuer und Flamme für das Projekt und die Moderation. Am Tag der Veranstaltung war ich dann aber zu aufgeregt dafür. Wenn man sich die Fotos von damals anschaut, sieht man auch, wie verklemmt ich dastehe. Das Lustigste aber war: Ich habe beim ersten Mal vergessen zu erwähnen, wer ich bin. Mittlerweile bin ich entspannter und fühle mich wohl in der Rolle der Gastgeberin. Und sollte es wirklich mal einen Fauxpas geben, dann ist das halt so – es ist immerhin eine Fuckup Night, wen das stört, ist definitiv auf der falschen Veranstaltung.

Was war rückblickend der coolste, spannendste oder traurigste Moment, der dir in Erinnerung geblieben ist?

Dadurch, dass immer andere Menschen mit spannenden Geschichten auf der Bühne stehen, ist jedes Event für sich eine besondere Fuckup Night. Manche Geschichten ähneln sich in dem, was schiefgegangen ist. Aber wie die Person dann schlussendlich damit umgeht, wie sie es erzählt und als Persönlichkeit auftritt, ist einzigartig. Die Geschichten gehen mir immer mitten ins Herz, weil so viel dranhängt: von persönlichen Geschichten, die Familien berühren, bis hin zu jenen, die Mitarbeitende betreffen. Zu sehen, dass die Menschen trotzdem noch einen positiven Umgang damit finden und die Situation irgendwo auch gut abschließen, ist schon sehr besonders. Deswegen will ich da jetzt nicht eine einzelne Geschichte erwähnen, sondern sie kollektiv hervorheben.

Am 24. Oktober ist das 10-Jahres-Jubiläum. Was ist dazu geplant?

Wir werden eine Fuckup Night feiern. Es werden daher wie immer drei spannende Speaker:innen auf der Bühne stehen, die ihre Erfahrungen mit dem Scheitern teilen. Einen Rückblick auf die letzten zehn Jahre werden wir sicher werfen, wie genau, weiß ich noch nicht. Denn wir feiern ja nicht die Gescheiterten und sagen: Super, dass ihr et-

Die Fuckup Nights
Innsbruck feiern heuer ihr
10-jähriges Bestehen.



was in den Sand gesetzt und vielleicht eine Fehlentscheidung getroffen habt. Sondern es geht darum, das Unvermeidbare anzuerkennen und das Beste daraus zu machen. Und die Fehler, die man im Leben gemacht hat, nicht zu verteufeln, denn sie sind ein wichtiger Teil von dem, wer man heute ist. Ohne Fehler gäbe es weniger Innovationen und kein Weiterkommen.

Was möchtest du künftig noch erreichen?

Meine Vision ist es, dass jede:r in Tirol zumindest einmal auf einer Fuckup Night war. Zu uns kommen Start-upper:innen, angehende Gründer:innen, langjährige Unternehmer:innen, Schüler:innen, Studierende, Pensionist:innen, Angestellte, Führungskräfte. Ich habe in den letzten zehn Jahren gesehen, wie viel positive Energie frei wird, wenn sich Menschen über ihre Misserfolge austauschen: Was sie daraus gelernt haben, wie sie daran gewachsen sind und was es ihnen bringt in ihrem Fortkommen. Manchmal muss man Fehler machen und falsch abbiegen, um auf den richtigen Weg zu kommen.

Danke für das Gespräch.



FuN-Facts

- Die **Fuckup Nights** wurden **2012 in Mexiko ins Leben** gerufen
- In diesem Jahr feiern sie in Innsbruck ihr **10-jähriges Bestehen**
- Am 24. Oktober 2025 findet die **30. FuN Innsbrucks** und die **50. FuN Tirols** statt
- **7.800 Besucher:innen** zählen die FuN in Tirol
- **130 Speaker:innen** nahmen bisher teil
- Insgesamt **39 tirolweite Partner**

Schülerhilfe!

Beste Noten. Lokal & digital.

Profi-Nachhilfe bei Österreichs Nr 1

- ✓ **Nachhilfe** perfekt zugeschnitten auf die Bedürfnisse Ihres Kindes
- ✓ **92 %** unserer Schülerinnen und Schüler verbessern sich innerhalb eines Jahres um mindestens eine Schulnote
- ✓ **Größte Flexibilität** für mehr Lernerfolg



• Innsbruck • Schwaz • Hall • Wörgl
• Telfs • Kufstein • St. Johann